

Ein Rückblick auf die Sitzung der BVV Mitte am 20. März 2025

Ausgabe März 2025



Sebastian Pieper
Fraktionsvorsitzender

Mit der Sitzung der BVV Mitte im März endet das erste kommunalpolitische Vierteljahr im Bezirk Mitte. In den Themen, die den Bezirk beschäftigen, herrscht dabei große Kontinuität. So standen auch in der Sitzung im März das Handeln des grünen Verkehrsstadtrats Schriener und der Bezirksbürgermeisterin Remlinger im Fokus. Es bleibt dabei, dass die verkehrspolitischen Maßnahmen des Bezirksamts weder in der Sache ausgewogen und nachvollziehbar sind. Noch wird dabei eine transparente und den Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner gerecht werdende Form der Bürgerbeteiligung gewählt.

So kann auch in diesem Fall nicht darüber abgestimmt werden, ob man überhaupt einen Kiezblock in seiner Wohngegend haben möchte. Darüber hinaus gibt es überhaupt keine Beschränkung hinsichtlich des Kreises derjenigen, die an der „Bürgerbeteiligung“ teilnehmen können. So können Menschen von Australien bis Grönland darüber entscheiden, wie die Straßenführung bei uns in Mitte aussehen soll. Auch ein mehrfaches Abstimmen ist möglich. Das ist einfach nur grotesk.

Weitere Themen, die von der CDU-Fraktion adressiert werden, sind das Teehaus im Großen Tiergarten, Umgang mit Drogenkonsum, öffentliche Sicherheit und Sauberkeit, Haltung des Bezirksamtes zu Religion und Antisemitismus, die geplante Erweiterung des Sprengelparks, Haushalt und Schutz bezirklicher Bronzeskulpturen.

Wie üblich stellen wir Ihnen eine Auswahl unserer zahlreichen Initiativen im Folgenden vor.

Eine Auswahl unserer Initiativen



Dringlichkeitsantrag:
Bürgerbeteiligung zur Erweiterung des Sprengelparks

Die Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung zur geplanten Erweiterung des Sprengelparks, mit der Folge der Einziehung der Klautschoustraße für den Autostrom und Wegfall von 47 Parkplätzen am 19. März 2025 wirft zahlreiche Fragen auf, die wir mit dieser Dringlichkeitsanfrage adressieren. So erbitten wir Auskünfte des Bezirksamtes zu Art und Umfang der Anwohnerinformation im Vorfeld, die bevorzugte Behandlung der "Klima-AQ" bevor Anwohner gehört wurden, wieso keine Vertreter des Verkehrsamtes bei der Veranstaltung waren und wieso man keine Wohnbebauung im Planungsraum erwägt?




Daniela Fritz
#bvvmittle

Die Dringlichkeitsanfrage zur Infoveranstaltung zur Erweiterung des Sprengelparks wurde leider aufgrund von Zeitablauf nicht mehr in der Sitzung selbst behandelt und wird nun im Nachgang schriftlich durch das Bezirksamt beantwortet. **2053/VI**



Große Anfrage:
Bürgerbeteiligung im Rahmen von Verkehrsmaßnahmen – keine regionale Verortung sichergestellt

Der grüne Verkehrsstadtrat plant im kommenden Jahr 12 neue Kiezblocks in Mitte zu schaffen. Dazu werden zunächst aus 28 Kiezen im Bezirk jene 12 ausgewählt, die dann umgebaut werden sollen. Hierzu ist ein neues Verfahren mit der Beteiligung gestartet worden. Dies adressiert unsere Große Anfrage kritisch. So fehlt bei der Beteiligung der regionale Bezug der Teilnehmer. Der Wille der Anwohner und Gewerbetreibenden spielt offenbar keine Rolle, auch ist fraglich, wie die nötige Transparenz sichergestellt werden wird. Und am Ende besteht wieder einmal keine Möglichkeit, die Ablehnung eines Kiezblocks deutlich zu machen.




Sebastian Pieper
#bvvmittle

Die Beantwortung unserer Großen Anfrage zur begleitenden Beteiligung von Bürgern zu zwölf neuen Kiezblöcken muss aufgrund von Zeitablauf im Nachgang durch das Bezirksamt schriftlich beantwortet werden. **2004/VI**




Antrag:
Ausschreibung im Rahmen der Sicherungspflicht des Bezirksamtes zum „Teehaus im Englischen Garten“ endlich durchführen!

Die Ruine des Teehauses im Englischen Garten bietet ein trauriges Bild, wenig ist bisher passiert. Das vorliegende Brandgutachten von September 2024 sieht als erste Maßnahme u.a. die Beseitigung von Brandschutt auf dem Dach und am Deckenaufbau am nördlichen Teil des Gebäudes vor. Bisher ist noch keine Sanierungs- bzw. Sicherungsmaßnahme beauftragt worden. Demit kommt das Bezirksamt seiner Schadenminderungspflicht nicht nach. Das Bezirksamt wird daher ersucht, die Ausschreibung im Rahmen der Sicherungspflicht der Immobilie Teehaus im Englischen Garten unverzüglich ggf. in Teil- und Fächelosen durchzuführen.




Gabriella Cocozza

Dr. Winfried Pathe

Mit dem Antrag fordern wir das Bezirksamt auf, endlich seiner Verpflichtung zur Sicherung der Brandruine des Teehauses im Englischen Garten im Großen Tiergarten nachzukommen. Zunächst wird der Antrag im zuständigen Fachausschuss behandelt. **2019/VI**

Eine Auswahl unserer Initiativen

Diese Große Anfrage zur bezirklichen Strategie gegen den Diebstahl von Bronzeskulpturen und Glocken aus Parks, Grünflächen und Friedhöfen in Mitte wird durch das Bezirksamt wegen Zeitablaufs schriftlich beantwortet.

2010/VI



Große Anfrage: Bronze in Mitte

In Berlin wurden in den vergangenen Monaten vermehrt Glocken und Bronzeskulpturen im öffentlichen Raum gestohlen. Der Verdacht liegt nahe, dass dies aufgrund gestiegener Rohstoffpreise aus wirtschaftlichen Gründen geschieht. Die Anfrage adressiert die Situation in Mitte, welche Bronzen es im Bezirk gibt, wie diese ge- und versichert sind. Das gilt sowohl für Skulpturen als auch Glocken auf den Friedhöfen.



Olaf Lemke
#bvvmittle

Die zahlreichen Automaten für Drogenbestecke vom Träger Fixpunkt e.V., verteilt auf den Bezirk Mitte, sind Thema dieser Anfrage, die aufgrund von Zeitablauf nicht mehr durch das Bezirksamt in der BVV-Sitzung beantwortet werden konnte. Dies wird nun im Nachgang schriftlich erfolgen.

2011/VI



Große Anfrage: Fixpunkt-Automaten im Bezirk Mitte

Drogenbesteck ist an verschiedenen Orten in Berlin für sehr kleines Geld an Automaten zu beziehen. Diese sind offenbar vom Träger Fixpunkt e.V. aufgestellt worden. Die Große Anfrage thematisiert u.a. die Frage nach der Finanzierung dieser Automaten, nach sicheren Entsorgungsmöglichkeiten für verbrauchte Drogenbestecke sowie die Frage nach der Möglichkeit des Missbrauchs.



Daniela Fritz
#bvvmittle

Auch diese Große Anfrage zu Fragen grundsätzlicher Regelungen innerhalb des Bezirksamtes mit dem "Büro für Bürger*innenbeteiligung" wird wegen Zeitablauf im Nachgang schriftlich beantwortet werden.

2014/VI




Große Anfrage: Zusammenarbeit Fachämter und "Büro für Bürger*innenbeteiligung"

Diese Große Anfrage adressiert Fragen zu grundsätzlichen Regelungen innerhalb des Bezirksamtes sowie die Einbindung des "Büros für Bürger*innenbeteiligung" in laufenden Verfahren und Projekten. Ebenso stellen wir die Frage nach einer Evaluation der Arbeit des Büros durch das Bezirksamt und seine Fachämter.



Monika Traulmann
Klaus Kurdt

Einige weitere Initiativen



Mündliche Anfrage:
Ramadan Kareem

Das Bezirksamt setzt im diesjährigen Fastenmonat Ramadan ein Zeichen für Toleranz, Vielfalt und Offenheit. Hierzu läuft am Rathaus Tiergarten ein Lichtband, dass die Botschaft "Ramadan Kareem" anzeigt. Zudem organisiert das Bezirksamt gleich mehrere öffentliche Feste zum Fastenbrechen.

Im Rahmen der Mündlichen Anfrage erfragen wir neben den Kosten auch, ob es zu hohen Feiernagen z.B. des Judentums ebenfalls öffentliche Grußbotschaften an die jüdischen Mitsbürger geben wird, ebenso wie Aufrufe gegen Judenhass und Antisemitismus. Aufgrund der Aktualität eigentlich mehr als geboten.



Olaf Lemke
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Zu unserer Mündlichen Anfrage merkte Bezirksbürgermeisterin Remlinger an, dass sie sich gegen die Implikation verwehre, eine Religion anderen gegenüber zu favorisieren. Dabei adressiert unsere Anfrage lediglich die Möglichkeit ähnlichen öffentlichen Engagements für andere religiöse Feiertage und so sichtbare Zeichen gegen Judenhass und Antisemitismus zu setzen. **2044/VI**



Große Anfrage:
12 neue Kiezblocks für Mitte?

Laut Presseartikel in B.Z. und Tagespiegel vom 5. März 2025 plant der grüne Verkehrsstadtrat Schriener 12 neue Kiezblocks im Bezirk Mitte, die ab dem Frühjahr 2026 eingerichtet werden sollen. Diese Anfrage lehnt sich an die andere Große Anfrage der CDU-Fraktion zur regionalen Verantwortung der Teilnehmer der Bürgerbeteiligung an. So geht es in dieser Anfrage um die nötige Auswertung der Ergebnisse der Beteiligung, die im April enden wird. Ferner ist fraglich, wie man sicherstellen will, dass tatsächlich betroffene Anwohner und Gewerbetreibende beteiligt werden. Darüber hinaus bleibt die Frage der Finanzierung der insgesamt 12 neu zu entstehenden Kiezblocks im kommenden Jahr völlig offen.



Daniela Fritz
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Die Beantwortung unserer Großen Anfrage zur Finanzierung und tatsächlichen Berücksichtigung der Interessen der Anwohner und Gewerbetreibenden der geplanten zwölf neuen Kiezblöcke muss aufgrund von Zeitablauf im Nachgang durch das Bezirksamt schriftlich beantwortet werden. **2012/VI**




Große Anfrage:
Kriminalität in unseren Parks

Parks und Grünanlagen im Bezirk Mitte werden immer öfter Orte von Gewalt und Gesetzesübertretungen. Unsere Große Anfrage adressiert diese Entwicklung. Wir erbitten Angaben des Bezirksamtes zur Kriminalitätsentwicklung in den vergangenen Jahren. Weitere Aspekte der Anfrage beziehen sich auf die mögliche Zusammenarbeit mit Experten des LKA zur "Sicherheitsarchitektur" bezirklicher Parks und Grünflächen und schließlich auf Verbundentsätze des Ordnungsamtes mit der Polizei.



Klaus Kuntz

Nikolas Gehring

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Aufgrund von Zeitablauf wird das Bezirksamt unsere Große Anfrage zum Umgang des Bezirksamtes mit der gestiegenen Kriminalität in Parks (z.B. sind im Volkspark Rehberge und im Kleinen Tiergarten die Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen) im Nachgang schriftlich beantwortet werden. **2015/VI**

Einige weitere Initiativen

Unsere Große Anfrage zum Umgang mit möglichen Steigerungen von Tarifkosten wird aufgrund von Zeitablauf im Nachgang schriftlich durch das Bezirksamt beantwortet werden.

2008/VI



Große Anfrage:
Tarifkostensteigerungen bei Honorarkräften

Die Beratungen zum Doppelhaushaltsplan 2026/27 stehen bevor. Spätestens ab dem kommenden Sommer werden sich alle bezirklichen Gremien intensiv mit dem Thema Finanzen befassen. So ist z.B. bei den Personalkosten noch völlig offen, wie anstehende Steigerungen bei Tarifkosten im neuen Haushalt abgedeckt werden können. Diese Große Anfrage befasst sich u.a. mit der Frage nach bisher schon erfolgten Gesprächen diesbezüglich wie auch nach dem Umgang mit Kostensteigerungen u.a. in den Ämtern Weiterbildung und Kultur, Jugend und Soziales.



Personalkosten

Sebastian Pieper
#bvvmittle

Auch diese Große Anfrage, die das bisherige Handeln des Bezirksamtes seit dem Beschluss der BVV Mitte vom Dezember 2024, das abgebrannte Teehaus im Großen Tiergarten wieder aufzubauen, beleuchtet, wird im Nachgang schriftlich durch das Bezirksamt beantwortet.

2013/VI




Große Anfrage:
Wann geht es weiter mit dem brandgeschädigten Teehaus im Englischen Garten?

Unsere Große Anfrage adressiert Fragen zu den bisherigen Anstrengungen des Bezirksamtes, den Beschluss der BVV Mitte vom 19.12.2024, das abgebrannte Teehaus nach Untersuchung der Brandsache möglichst schnell wieder zu errichten, umzusetzen. Hierbei stehen vor allem Fragen nach dem bisher Erreichten im Fokus und welcher Teil des Bezirksamtes nun federführend den Wiederaufbau verantwortet.



Gabriele Cocozza

Dr. Winfried Poths

Die Mündliche Anfrage greift die unmittelbaren Folgen der geplanten Erweiterung des Sprengelparks für die Anrainer in der Kiautschoustraße und den Wegfall von knapp 50 Parkplätzen auf. Das Bezirksamt antwortete, dass es den Wegfall nicht kompensieren würde. Die noch vorhandenen Gebäude würden keine Zuwegung über die Kiautschoustraße benötigen. Wir werden dieses Vorhaben weiter kritisch begleiten.

1970/VI



Mündliche Anfrage:
Erweiterung des Sprengelparks

Die Verkehrssituation im Sprengelkiez ist seit vielen Jahren bereits sehr angespannt. Durch mittlerweile zwei Fahrradstraßen und einen Kiezblock wird der Verkehr innerhalb des Kiezes massiv eingeschränkt, zahlreiche Parkplätze wurden abgebaut. Das Bezirksamt plant nun eine weitere massive Einschränkung. Die Grünflächen des Sprengelparks und auf dem Pekinger Platz sollen miteinander verbunden werden. Dazu soll die Kiautschoustraße eingezogen werden. Wir adressieren dieser Fragen nach Zukunftsmöglichkeiten für Anwohner und Gewerbetreibende und wie viele Parkplätze wegfallen werden.



Daniela Fritz
#bvvmittle

Einige weitere Initiativen



Mündliche Anfrage:
WC an der Plansche Singerstraße ein Drogenkonsumraum

Die Plansche in der Singerstraße wurde erst im vergangenen Jahr nach langer Sanierung wiedereröffnet. Zusätzlich gibt es seitdem ein öffentliches WC. Dies wird aber zuletzt immer öfter als Drogenkonsumraum missbraucht. Mit der Mündlichen Anfrage dazu möchten wir in Erfahrung bringen, ob diese untragbaren Zustände an der Plansche dem Bezirksamt bekannt sind und falls ja, was es denn bislang unternommen hat, um dagegen vorzugehen.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Daniela Fritz
#bvvmittle

Unsere Mündliche Anfrage zur Nutzung einer öffentlichen Toilette an einem Wasserspielplatz in der Singerstraße als Drogenkonsumraum wird aufgrund von Zeitablauf im Nachgang der BVV-Sitzung schriftlich beantwortet.

2041/VI



Mündliche Anfrage:
Gendarmenmarkt wieder eröffnet – Vorteile für Besucher, Anrainer und Bezirk?

Nach mehr als zweijähriger Sanierung wurde der Gendarmenmarkt nunmehr fertig gestellt und der Öffentlichkeit übergeben. Bezirksstadtrat Schirmer äußerte sich dazu auf „X“ wie folgt: „... bald kommen die Schankvorgärten und im Sommer folgt das Classic Open Air.“

Das greift die Mündliche Anfrage auf und erfragt vom Bezirksamt insbesondere Informationen zu Art und Umfang der Veranstaltungen auf dem Platz – auch im Vergleich zu den Vorjahren und Einnahmen der Sondernutzung für den Bezirkshaushalt.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Sebastian Pieper
#bvvmittle

Auch die Mündliche Anfrage zur Nutzung des wiedereröffneten Gendarmenmarkts (Veranstaltungen wie "Classic Open Air u.a. sowie Schankvorgärten usw.) und den möglichen Erlösen aus diesen Sondernutzungen für den Bezirk wird im Nachgang schriftlich vom Bezirksamt beantwortet.

2047/VI



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Schönen Frühlingsanfang

Beschlossene Anträge der CDU

Unser Antrag, die BSR künftig über geplante Baumaßnahmen frühzeitig zu informieren, wurde von der BVV mit einstimmig beschlossen. **1844/VI**

Antrag:
BSR rechtzeitig über Baumaßnahmen im Straßenland informieren

Im Ausschuss Verkehr und Ordnung am 4.12. berichtete die BSR über eine teilweise sehr mangelhafte Kommunikation über geplante Baumaßnahmen und deren Durchführung in der Verkehrsinfrastruktur. Dies stellt die BSR zeitweise vor enorme Probleme, bindet zusätzliche Kapazitäten und verursacht zusätzliche Kosten. Deshalb ist es notwendig, dass es im BA eine Koordinierungsstelle gibt, die bei geplanten Eingriffen in die Verkehrsinfrastruktur im Vorfeld die BSR in die Planung mit einbezieht.

Klaus Kundt
Niklas Gehring

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Die BVV Mitte hat auch unser Ersuchen für die Beleuchtung und damit längerer Nutzungszeit von Spielplätzen in der dunklen Jahreszeit mit großer Mehrheit beschlossen. **1913/VI**

Antrag:
Beleuchtung von Spielplätzen im Winter, in den Nachmittagsstunden

Nach Sonnenuntergang, der im Winter bekanntlich bereits in den Nachmittagsstunden einsetzt, ist eine Nutzung von Kinderspielplätzen oder auch Bolzplätzen mit Gefahren verbunden. Die Möglichkeit der Freizeitgestaltung im Freien sollte gerade für Familien, die in engen Wohnverhältnissen leben, auch im Winter gegeben sein. Daher ersuchen wir das Bezirksamt, die öffentlichen Spielplätze und Bolzplätze im Bezirk Mitte im Winter so zu beleuchten, dass eine Nutzung auch in den Nachmittagsstunden gefahrlos möglich ist. Zudem soll geprüft werden, ob ggf. mobile Beleuchtungsanlagen bereits kurzfristig eingesetzt werden können.

Daniela Fritz
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Unser Antrag zur Neugestaltung der Webseite des Gesundheitsamtes für mehr Serviceorientierung und Benutzerfreundlichkeit wurde von der BVV Mitte mit sehr großer Mehrheit beschlossen. **1923/VI**

Antrag:
Webseite des Gesundheitsamtes als zentrale Serviceseite neugestalten

Heutzutage suchen Menschen verstärkt nach zielgerichteten Informationen im Internet. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, sollte die Webseite des Gesundheitsamtes den Fokus stärker auf die Bereitstellung von Service- und Informationsangeboten legen. Dabei sollte die Eigendarstellung der Verwaltung auf das Wesentliche reduziert werden, während der Servicegedanke und die Orientierungshilfe für Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund stehen. Die Webseite muss klar, verständlich und einfach strukturiert sein, um relevante Informationen zu Gesundheitsdienstleistungen und Einrichtungen im Bezirk schnell zugänglich zu machen.

Prof. Dr. Mamuka Shubladze
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Beschlossene Anträge der CDU

Die BVV Mitte hat auch unseren Antrag für mehr Sauberkeit und Ordnung um die sog. Sitzmöbel in der Singerstraße mit großer Mehrheit beschlossen. Dazu gehört zunächst die Ausstattung mit Mülleimern und der ungehinderte Zugang der BSR zur abgepollerten Singerstraße.

1796/VI



Antrag:
Mülleimer in der Singerstraße

Fehlende Mülleimer vor Ort sorgen für eine Vermüllung auf und um die Sitzmöbel. Dies gilt es zukünftig zu unterbinden. Der ungehinderte Zugang der BSR muss sichergestellt sein.

Daher ersucht unser Antrag das Bezirksamt, im Bereich der vom Bezirksamt gegenwärtig aufgestellten Sitzmöbel in der Singerstraße, Mülleimer installieren zu lassen und eine regelmäßige Reinigung des Areals zu gewährleisten.

Darüber hinaus soll sichergestellt werden, dass die Zufahrt für BSR (und andere) uneingeschränkt sichergestellt ist.



Daniela Fritz

Martin Leuchner

Nächste Sitzung der BVV Mitte

Donnerstag,
22. Mai 2025, 17:30 Uhr
Link zum Livestream:



Abgelehnte Anträge der CDU



Antrag:
Einheitliches Bürgerbeteiligungsformat

In der Vergangenheit wurden bezüglich der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger seitens des Bezirksamtes immer wieder unterschiedliche Formate gewählt. Dies ist nicht zielführend und muss umgehend geändert werden. Das Bezirksamte wird daher ersucht, zukünftig bei bezirklichen Planungen nur noch ein einheitliches Bürgerbeteiligungsformat anzuwenden und nicht nach Belieben immer neue Formate einzuführen.




Daniela Fritz
#bvvmittle

Unser Antrag, der das Bezirksamte auffordert, künftig nicht für jede Planung eine völlig neue Beteiligungsform für die Bürgerinnen und Bürger einzuführen, wurde von der BVV ohne weitere Diskussion abgelehnt.

2023/VI



Antrag:
Kein Stellplatzabbau in Parkraumbewirtschaftungszonen mit negativer Stellplatzbilanz

Wenn in einer Parkraumbewirtschaftungszone bereits jetzt mehr Anwohnervergütungen erteilt werden, als bewirtschaftete Stellplätze vorhanden sind, muss von einer stark angespannten Parksituation gesprochen werden. Dieses Parkplatzdefizit darf nicht durch bezirkliche Maßnahmen weiter verschärft werden. Daher soll das Bk künftig die, wo es einen Fehlbetrag zwischen der bewirtschafteten Anzahl der Stellplätze und der erteilten Anzahl an Anwohnervergütungen und sonstigen Genehmigungen keinen weiteren Stellplatzabbau mehr zulassen. Sollen in diesen Gebieten Stellplätze durch Umbau im Straßenraum verloren sind sie an anderer Stelle in derselben Zone durch Schaffung zusätzlicher Stellplätze auszugleichen.




Olaf Lemke
#bvvmittle

Auch dieser Antrag, der zusätzlichen Stellplatzabbau in ohnehin von Parkraumnot stark betroffenen Parkraumbewirtschaftungszonen problematisiert, fand in der BVV keine Mehrheit und wurde von Grünen, SPD und Linken abgelehnt.

1919/VI



Antrag:
Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung um die Seestraße herum während der Rohrsanierung aussetzen

Die Seestraße ist eine verkehrsreiche Hauptstraße und durch die langwierigen Baumaßnahmen wegen des Rohrbruchs zwischen Cornelius-Fredericks-Straße und Günestraße auf eine Spur in Richtung A100 eingeschränkt. Damit der Verkehr zügig auf die Autobahn abfließen kann, sollten Maßnahmen, wie Kiezblöcke oder zusätzliche Fahrradwegeplanungen bis zum Ende der Baumaßnahmen ausgesetzt werden.




Gabriele Cocozza
#bvvmittle

Eine Mehrheit von Grünen, SPD und Linke hat diesen Antrag zur Entlastung der Einschränkungen auf der Seestraße und umgebenden Straßen abgelehnt.

1921/VI

Abgelehnte Anträge der CDU

Unser Antrag, der das Bezirksamt auffordert, sich beim DSOB und dem Land Berlin für eine Bewerbung Berlins für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2036 oder 2040 einzusetzen, wurde von der BVV nach intensiver Diskussion abgelehnt. **1963/VI**

Antrag:
Olympia nach Berlin holen

Die Olympischen Spiele bieten eine große Chance für unsere Stadt, den Zusammenhalt, die Wirtschaft und den Sport zu stärken. Gerade der Bezirk Mitte im Herzen Berlins wird dabei eine wichtige Rolle spielen und sollte die Bewerbung unterstützen und sich einbringen. Und so ersuchen wir das Bezirksamt, den Landessportbund Berlin e. V. bei der Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2036 bzw. 2040 zu unterstützen.

Sylvia Ganz
Hendrik Böckermann

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Auch dieser Antrag, der die unbefriedigende Situation der "Fußgängerzone" in der Rosenstraße adressiert, fand in der BVV keine Mehrheit und wurde von Grünen, SPD und Linken abgelehnt. **1850/VI**

Antrag:
Ist die Fußgängerzone in der Rosenstraße am Alex noch zeitgemäß?

Der Anspruch an eine Fußgängerzone ist, sie an den Bedürfnissen des Fußverkehrs anzupassen. Sie sind mit entsprechendem Belag und Möblierung aller Art wie Bänke, Beleuchtung, Brunnen, Bäume und breite Gehwege auszustatten und somit die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Nur, die Rosenstraße und Heideberggasse erfüllen keines dieser Kriterien. Die Straßen sind für Liefer- und Anwohnerverkehr frei. In der Rosenstraße gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Gewerben. Der eingezirkelte Park mit Denkmal lädt zum Verweilen ein, aber nicht die Gehwege. Fußgänger können hier nicht auf der Straße sitzen oder laufen, sie sind hier nicht sicher. Und keiner lässt seine Kinder hier auf den Straßen spielen. Die Straßen sehen aus, wie normale Straßen einer Blockrandbebauung.

Gabriele Cocozza
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Dieser Antrag zur indiskutablen Situation in der Unterführung Leipziger Straße, einem vermüllten, verwahrlosten Angstraum mitten in der Stadt, fand in der BVV keine Mehrheit und wurde von Grünen, SPD und Linken abgelehnt. **1794/VI**

Antrag:
Unterführung Leipziger Straße

Der Fußgängertunnel ist ein Angstraum, die Nutzung durch Müll und Urin massiv beeinträchtigt. Behördenübergreifend hilft den Menschen und Gewerbetreibenden vor Ort nicht, ein gemeinsames Vorgehen mit allen Verantwortlichen von Landes- und bezirklicher Ebene ist zwingend notwendig. Daher mahnt unser Antrag das Bezirksamt an, wirksam gegen die Verwahrlosung im Tunnel unter der Leipziger Straße vorzugehen.

Martin Leuschner
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE



FRAKTION BERLIN-MITTE

**Kontaktieren
Sie uns**



Sebastian Pieper

Fraktionsvorsitzender

✉ sebastian.pieper@cdu-fraktion-mitte.de

🐦 twitter.com/piese6

📷 [instagram.com/sebpie669/](https://www.instagram.com/sebpie669/)



CDU-Fraktion Mitte

Rathaus Mitte

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

🌐 cdu-fraktion-mitte.de

☎ 030 / 90 18 245 80

✉ info@cdu-fraktion-mitte.de

🐦 twitter.com/fraktion_cdu

📷 [instagram.com/fraktion_cdu](https://www.instagram.com/fraktion_cdu)

f [facebook.com/cdubvvmittle](https://www.facebook.com/cdubvvmittle)